

Schützt die Rettung an die Front, es ist ein Helmaruf von

7.- Lei

Taxe post-plătite în numerar c. aprobăre! D. Gen. P.T.T. 81061/1939

Araber Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Wlata Blevnet 2.
Kernsprecher: 16-39. Botkred. Konto: 87.119.

Folge 133. 24. Jahrgang.
Arab, Sonntag den 14. November 1943

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Nr.
87/1939.

Rien, das Zentrum der Kriegshandlungen

Br. (DWB) Wie das DWB bekanntlich, befindet sich im Raum von... das Zentrum der gegenwärtigen Kriegshandlungen an der Ostfront. Hier suchen die Sowjets entlang der Straße Kiew-Schlomir einen Durchbruch der... zu erzielen und setzen am gestrigen Tage 2 Panzerkorps, 12 Schützendivisionen, starke Artillerie- und Kavalleriekräfte sowie eine große Anzahl Flugzeuge auf einem Raum von nur einigen Kilometern Frontbreite ein. Der Einsatz von Kavallerie beweist, daß sich die Sowjets ihres Erfolges sicher wähnen, da solche normalerweise im Kampf geworfen wird, wenn es sich um eine Verfolgung des zurückweichenden Gegners handelt, was jedoch nicht zutrifft, da diese Verbände

laut gestrigem Heeresbericht zusammengepfossen wurden. Die Kämpfe gegen die überlegenen Sowjetverbände sind noch im Gange, wobei herangeführte deutsche Reserven in diese eingriffen.

Gegen die Halbinsel Krim haben die Sowjets ihre Angriffe vorübergehend eingestellt, da sie von hier Truppen an die Dnjestrfront abgezogen. Bei nur eigenen Verlusten schoß die deutsche Luftwaffe gestern 60 Sowjetflugzeuge ab.



1.800.000 Gespräche in 20 Tagen
Tag und Nacht sind Störungsversuche unterwegs. — Die schadhafte Stelle ist gefunden. Schnell wird die unterbrochene Leitung geflickt und sofort überprüft. (Orbis)

La Guardia macht Propaganda für Freund Roosevelt

Stockholm. (DWB) Wie das schwedische Blatt „Dagens Nyheter“ berichtet, wird das Verhalten des New Yorker Bürgermeisters, des Juden La Guardia, von der Öffentlichkeit lebhaft kritisiert, der die New Yorker Radiostation für eigenen Gebrauch in Anspruch nahm. Diese behüllige Anti-Propaganda für Roosevelt vertrieb der gerissene Bürgermeister auf

indem er erklärte, daß, wenn der Kriegsverbrecher zum viertenmal zur Präsidentschaftswahl vorgeschlagen werde, diese in New York mit großer Stimmenmehrheit für Roosevelt erfolgen würde. Ein Großteil der Presse und die Vereinigung der Steuerzahler New Yorks und Umgebung haben gegen dies Vorgehen Guardias Protest erhoben.

2 Millionen starben den Hungertod in Indien

London. (DWB) Zu der Hungersnot in Indien, besonders in der Provinz Bengalen führt die Londoner Presse aus, daß bisher 2 Millionen Indianer an Hunger starben. Die Zahl der Selbstmorde ist nun ständig zu.

Ranguruhs-Armee würde mehr leisten als Anglo-Amerikaner

London. (DWB) In einem Kommentar zur militärischen Lage an der subkontinentalen Front bemerkt der britische General Fuller im „Evening Standard“ in ironischer Weise, daß die Briten und Amerikaner, die bisher so wenig Erfolge erzielten, eine Armee gänzlich

Ranguruhs haben mußten die die deutschen Stellungen anzuheben. In den fünf Kriegsjahren bemerk. Fuller, haben die Alliierten noch immer nicht gelernt wie der Krieg gegen Deutschland geführt werden muß.

Schwerer deutscher Luftangriff auf Neapel

Br. (DWB) Deutsche Kampfflugzeuge griffen in der vergangenen Nacht in mehreren Wellen den Hafen von Neapel mit Bomben an. Durch Bombenarsenale wurden schwere Schäden in den Häfen, und Transportanlagen hervorgerufen, außerdem wurde ein Frachtschiff zerstört und 4 weitere Schiffe schwer beschädigt. Am letzten Samstag wurden durch Bomben ein 3000 BRT großes Schiff zerstört und 5 weitere von zusammen 25.000 BRT so schwer beschädigt, daß sie nicht repariert anzufahren sind, des weiteren wurden 4 britische U-Boote getroffen von denen 2 in Brand gerieten.

Englische Agitation verlor wichtiges Schlagwort

Br. (DWB) Wie in politischen Kreisen des Reiches bemerkt wird, mußte die englische Agitation ihr wichtigstes Schlagwort von 1943, den bestimmten inneren Zusammenbruch des Reiches in 1943, wie ihn diese Agitation immer wieder voraussetzte, prägegeben. In einem diesbezüglichen Londoner Radiokommentar mußte englischerseits eingestanden werden, daß der deutsche Nationalsozialismus recht behalten habe, das Jahr 1943 ist nicht das Jahr 1918 die Geschichte wiederholt sich nicht.

Revolution in Libanon

Stockholm. (DWB) In der kleinen Mittelmeer-Republik Libanon, ist eine Revolution ausgebrochen. Alle Mitglieder des Parlaments wurden verhaftet und abgeschoben. Zum neuen Ministerpräsidenten wurde der Emir Khaled gewählt, der bei seiner Wahl die Erklärung abgab, diese nur deshalb annehmen zu wollen um die Unabhängigkeit Libanons zu wahren.

im Nahen Osten verzichte. Die französischen Verbände, wie jede Einmischung de Gaulles ab. Als Antwort ließ de Gaulle auf diese Schritte und weitere Verhaftungen vornehmen. England vertritt die Stimmung zur Bildung eines panarabischen Blockes, natürlich nur in dem Ausmaß, als dies den Interessen der Briten entspricht. Auch in Damaskus kam es bereits zu Unruhen. Die Lage im Nahen Osten ist ernst.

USA u. Kanada erhoben Gesandtschaften zu Botschaften

Washington. (DWB) Die USA und Kanada erhoben ihre Gesandtschaften zu Botschaften, wie aus Washington berichtet wird. Kanada ist damit der erste Dominionstaat. Englands der seit langem eine Botschaft errichtete und damit diplomatisiert, daß er ein engeres Verhältnis mit den USA anstrebt.

Japaner schlagen 4 Tschungking-Divisionen

Tokio. (DWB) Laut Bekanntgabe des japanischen Hauptquartiers haben die Japaner in Mittelchina am Tschungking 4 feindliche Divisionen vollkommen geschlagen und eine von diesen eingeschickt. Die Opferrunden in diesem Monat gehen weiter.

Für die nächsten Tage werden neue Wahlen vorzunehmen. Damaskus und Beirut verfolgen mit regem Interesse die Vorgänge im Nachbarstaat in dem die Truppen de Gaulles auf die empörte Bevölkerung Salven abgefeuert haben.

Rundfunkbotschaften dreier Kriegsverbrecher an das deutsche Volk

Br. (DWB) Die traurige Bilanz der feindlichen Diffamierungsergebnisse kommt nunmehr in Libanon zum Ausdruck. Mit Genehmigung de Gaulles hat England begonnen Sirenen von Frankreich loszutrennen. Hierzu trat auch der französische Diffamierungsgeneral Ca. reaux das Schicksal bei, der erklärte, daß das Frankreich der Diffamierungen auf jeden Einfluß

In der Nord- und Ostschweiz wurde gestern abends zwischen 13.24 u. 16.45 Uhr Sirenenalarm gegeben. Die Sirenen blieben in Tätigkeit. (DWB)

Juden im französischen Freisettskomitee

Br. (DWB) Im französischen Freisettskomitee in Algerien spielen die Juden nunmehr die Hauptrolle. Außer dem Generalsekretär, dem Juden Kay, sind noch andere Juden im Komitee vertreten, während die Mohammedaner keine Vertreter in denselben haben.

libanesischen Botschaften zu veröffentlichen. Diese Rundfunkbotschaften verstoßen dieselben zu dem die 14 Punkte Wilsons die Deutschland nicht vergessen hat. Das deutsche Volk aber wird seine Antwort nicht schuldig bleiben und lautet, eigene Entschlossenheit zur Fortsetzung des Kampfes bis zum Endsieg.

Die größte Sorge der Heimat muss die Sorge um die Angehörigen unserer Soldaten an der Front sein!
Volksgenossen, denkt daran, wenn ihr bei der WHW-Haussammlung am Sonntag, den 14. November den Sammlern Euren Beitrag gebt!

Drucken ist Silber, Schreiben ist Gold

Säuberung des Hskaken-Gebirges von Partisanen

Berlin. (DNB) Die Säuberung des Hskaken-Gebirges in Kroaten (Strain) wurde laut Bekanntgabe des DNBs beinahe gänzlich durchgeführt. Die hier kämpfenden Partisanen verloren 1418

Lote und über 2200 Gefangene. Unter der gemachten Beute an Waffentfeuerwaffen und Panzer italienischen Ursprungs.

SS-Soldaten grüßen...

Die H-Grenadiere aus Neubeschendorf grüßen ihre Mädel und Frauen aus dem fernem Osten: Peter Bauer 122, Sepp Schäfer 190, Max Krambo 172, Hans Schandor, Heinrich Weber, Max Christian, Sepp Waldner, Peter Michels, Hans Friedrich, Max Figner, Hans Ebner, Karl Scheibking, Hans Kuhn, Max Deutsch, Nikolaus Filippi, Hans Palmen, Nikolaus Frank, Sepp Schuch, Hans Bohn.

Johann Roth, Großschent; Johann Meister Hermannstadt (Großschent), Otto Karres, Witzelsau; Emil Dworal, Kronstadt; Hans Stamp und Peter Stenz aus Hermannstadt; Josef Beer, Neppendorf.

Ihren Eltern der Heimat grüßen Hans Muschong Gier; Nikolaus Schuff Josefdorf; Martin Schuller Schaal; Herbert Fabini, Edmund Schmidt Medasch; Otto Maurer Burgberg; E. Gold Hermann Hermannstadt; O. Weber Kleinschellen.

Aus Oranienburg grüßen die H-Kameraden der Stufe 33: Fritz Comiel, Karl Spangler und Alfred Weiß aus Hermannstadt; Johann Hinz, Burgberg; Georg Holdrich, Deutsch-Teles; Michael Krenz, Kirchberg; Johann Roth; Neufmarkt; Werner Schumacher, Mühlbach; Johann Thies, Urwegen; Mathias Wolboot, Samlesche.

Folgende Wachtmeister der H-Spottzeit grüßen ihre Eltern, Geschwister, Familie, Kinder, Bekannte und Kameraden: Anton Kremling, Johann Jakob Perjamusch; S. Wahl, Andreas Czernot, Martin Bender, J. Reiter, Hans Grufflinger, Nikolaus Kuhn Jugosch; Martin Szabo, Kitzendorf; Hans Klemm, Ebenfurt; Heinrich Buchholz, Johann Kraus Moritzfeld; Wilhelm Sendl Reichth; Nikolaus Reiter, Martin Reiter, August; Ihre Verwandten und Bekannten in der Heimat grüßen folgende H-Männer

H-Schützen mit der Anschrift: H-Lazarett Mölln in Lauenburg bei Hamburg grüßen ihre Angehörigen in der Heimat Josef Linster und Hans Krämer Schfeld, Klipp Gehäuser Periamusch; Donauer G. Dutsch-Samora und Hans Jost Jahrmart.

Folgende H-Schützen aus Guseu, Oberdonau, grüßen ihre Angehörigen und Wädeln der Heimat: Buchner und Luz Fibisch; Milbenberger Blumental; Bauer, Brudenau; Kleitsch Jodoni; Feiler Schag; Weber Kitzendorf; Lungauer und Jasenski Arina; Mohr-Sakelhausen; Weible Waldau; Kreitzberg-Wald, Hierhut Madensfeld; Hierer Nikolaus Hajfeld, Thomas Frau-schoffer Ostem.



Eisenbahnschienen wandern.

Nur der leere Damm bleibt übrig. Die Eisenbahnpioniere machen gründliche Arbeit. Sie haben alle Schienen abgebaut und schleppen sie nun zu den Bänken die sie nach rückwärts fahren. Was nicht abgebaut werden kann, wird gesprengt. (Orbis)

Deutscher Rundfunk und deutsche Forschung

(DNB) Ende Oktober konnte der deutsche Rundfunk auf ein 20-jähriges Bestehen zurückblicken. In Deutschland stieg die Zahl der Rundfunkhörer in dieser Zeit von wenig an Hundert auf 18 Mill. an. Heute, im Kriege, steht der deutsche Rundfunk mit der Welt in einer engeren Verbindung als jemals. Nicht weniger als 279 Nachrichtendienste in 47 verschiedenen Sprachen werden täglich von Deutschland in die Welt gesendet und sorgen damit aktiv für Aufklärung, besonders über die wirtschaftlichen und kulturellen Leistungen Deutschlands.

Wölfe bei Galmagi

In der Gegend von Galmagi sind, aus den gewaltigen Wäldern dieses Gebietes vordringend, in letzter Zeit Wolfsrudel aufgetaucht. Die Wölfe jersuchen bei den Gemeinden Hirsche und Latag in mehrere Schwärme und rissen in der Gemeinde Budisti ein Pferd. Die Bevölkerung ersuche die Jagdgesellschaft, sie möge eine Treibjagd auf die Wölfe veranstalten.

Kürze Nachrichten

Die zwölf erfolgreichsten deutschen Flieger, an deren Spitze Hauptmann Nowotny mit 252 Abschüssen steht haben bis Ende Oktober 2173 Luftsiege erzielt.

Wegen Familienangelegenheit hat sich getrennt der Arader Polizeikommissar Dimitriew Boris im Kafeehaus „Dada“ erschossen. Dimitriew der sehr beliebt war, hinterläßt Frau und Kind.

In Großfankulnau geriet in der Lederfabrik „Waga“ der 31 Jahre alte Arbeiter Pavel Elber mit der linken Hand in eine Maschine, die ihm zwei Finger abschalt.

Die Gemeindevollräte Sever Amaru aus Barosch und Komulus Popovici aus Bantol wurden mit dem Orden „Krone Rumänens“ im Grade von Rittern ausgezeichnet.

In Hermannstadt ist der pensionierte Oberarzt Dr. Gustav Wolff 84 im Alter von 83 Jahren und der pensionierte Polizeiwachmeister Wilhelm Bloth im Alter von 69 Jahren gestorben.

In der Arader Nachbargemeinde Andrei-Sazuna hat sich gestern Stefan Gulpas aus bisher unbekannter Ursache erschossen.

9. November-Feier in Kreuzstätten

(Wpa) Die Ortsgruppe Kreuzstätten veranstaltete eine würdige Feierstunde aus Anlaß der zwanzigsten Wiedertkehr des 9. November 1923.

Sämtliche Formationen der Partei, sowie eine große Zahl von Volksgenossen versammelten sich in der Kirche, wo für die Gefallenen der Bewegung ein feierlicher Trauergottesdienst abgehalten wurde. Bei dem, mit der Kapellkreuzfahne bedeckten, Katafalk standen vier Ehrenwache, während Jungvolksführer Max Wegerber einen sinnvollen Spruch sagte. Pfarrer Otto Adrian Schöbert gedachte dann in würdiger Weise des Opfertodes der 16 Helden des 9. November 1923, sowie aller jener Männer, die ihr Leben ließen für ein neues Deutschland. Den Abschluß der kirchlichen Feier bildeten die Lieder der Nation.

Am Abend fanden sich die Volksgenossen und die Partei im Festsaal der Gustenrischkei Partei an. wo der. sich gerade auf Urlaub befindliche H-Freiwillige, Ortsgruppenleiterstellvertreter Pp Franz Weisenburger, dem Ortsgruppenleiter Pp. Ludwig Adam Meldung erstattete u. bl. Feierstunde eröffnete.

Umrahmt von Liedern der Bewegung und Sprüchen, sprach der Kreisbeauftragte Pp. Otto Adrian Schöbert zu den Anwesenden. Er schilderte die historischen Ereignisse an der Feldh renthalte, um dann auf die letzte Rede des Führers an seinen alten Kämpfer einzugehen.

Mit einem dreifachen Sieg-Heil auf den König, Staatsführer und Führer, sowie dem Absingen der Lieder der Nation, unter Begleitung des Musikzugs Weisenburger, wurde die Feierstunde beendet.

Arader Gerichtsurteile

In Covasint hat Oheogthe Ebet von Johann Maruster einen Sack Kleie gestohlen. Das Sria-Hellburger Bezirksgericht verurteilte ihn deshalb zu 3 Monaten Gefängnis und der Arader Gerichtshof bestätigte in seiner heutigen Appellationsverhandlung das Urteil.

40.000 Waggon Erbsen-Überfluß in Rumänien

Berlin. (DNB) Wie aus maßgebenden deutschen Wirtschaftskreisen bekanntgegeben wird, verfügt Rumänien über 40.000 Waggon Erbsen der heutigen Sorte: die zur Abgabe frei sind, nachdem vom Vorjahre entsprechend große Ueberflüsse im Lande vorhanden sind.

Töblicher Unfall in der Saderlacher Mühle

Wie uns aus Saderlach berichtet wird, ist in der dortigen Mühlbachschen Bauernmühle der 19-jährige Arbeiter Nikolaus Bontz aus der Nachbargemeinde Neuwinga vom Treibriemen erfaßt worden. Der Unglückliche wurde vom Oberen durch im Kreis herumgeschleudert, daß ihm der rechte Arm vom Körper abgerissen und er kurz darauf, trotz ärztlicher Hilfe, gestorben ist.

Dumirou Seredan aus Seidn ist bei Gilgor Kosta mit einem Nachschlüssel angebrochen und hat Kleider sowie Lebensmittel im Werte von einigen Tausend Lei gestohlen. Das Nadlaster Bezirksgericht verurteilt den Einbrecher zu 6 Monaten Gefängnis, was heute der Arader Gerichtshof in seiner Appellationsverhandlung bestätigte.

Weisungen betreffs Getreidepreisen

Arad. Die Höchstpreise für Getreide verstehen sich ab nächstgelegenen Bahnhof des Produzenten. Der Transport zu diesem ist vom Produzenten zu bewerkstelligen. Wenn das Getreide in ein Waggon zu transportieren ist, das weiter als der nächstgelegene Bahnhof sich befindet, so zahlt der Käufer die Differenz des Transportes, liegt das Waggon näher als der Bahnhof, so hat der Produzent die Differenz des Transportes zu vergüten.

Aus der Volksgruppe

Kreisleiter Freiwillige der Waffen-H

Die bisherigen Kreisleiter Pp. Hans Jung, Temeschburg, Fritz Swoboda, Grenzland und Jakob Haas Südoststraße haben sich zum freiwilligen Waffeneinsatz gemeldet.

Der Volksgruppenführer hat das wiederholte Ansuchen der genannten Kreisleiter genehmigt. Die Leitung des Kreisführer Temeschburg wurde an Amtsleiter Sepp Romanschek, jene des Grenzlandes an Amtsleiter Fritz Glogz und Südoststraße an Amtsleiter Rudolf Jersch übertragen.

Schülertransport

Schüler, die zur Waffen-H einrücken, fahren am Sonntag, den 14. November, von Meblach ins Reich. Die betreffenden bleiben sich alle reisefertig, Sonnabend, den 13. November, 14 Uhr in der Banatia, abgesehen davon, ob sie einberufen wurden oder nicht.

An die Schulleiter und Ortsbauernführer des Kreises Müller Guttenbrunn

Die zusätzliche Berufsschule der ländlichen Jugend beginnt am 15. November l. J. Die Jugend wird regelmäßig eingeschrieben. Lehrstoff laut Schulmin. en. Schulleiter und Ortsbauernführer sind verantwortlich. Nähere Weisungen folgen.

Der Kreisbeauftragte

Achtung Schulleiter des Kreises Prinz Eugen

Die Kreisstellen des Schulamtes ist zur Kreisleitung, Temeschburg, 1. Bezirk, Str. Ebnalor 2, überstellt. Bis zur Ueberführung unseres Fernsprechers kann die Dienststelle durch den Fernsprecher der Kreisleitung 20-44 angeschlossen werden. Die Ueberführung erfolgt, Montag den 15. Nov. im Schamamt. Temeschburg, 1. Bezirk, Paulescugasse Nr. 1.

Die Schulleiter bringen von ihren Pfortstätten Vollmachten mit, die haben sich in der Kreisstellen des Schulamtes zu melden.

Kreisstellenstellenleiter.

Winterkassenspende der rumänischen Bäuerinnen

Bularest. (W) Auf Grund des Auftrags, den Staatsführer Marschall Antonescu an das Land gerichtet hat, haben die rumänischen Bäuerinnen insgesamt 28.635 Winterkassen für die Frontsoldaten hergestellt, darunter 1082 Wollwesten, 14.160 Paar Strümpfe, 626 Paar Kleider usw.

Leuchtendes Beispiel von Genauigkeit

Berlin. In einem Betrieb in Berlin i. Sa. arbeitet die 78-jährige Frau Nina H. ganztagig. Sie ist den ganzen Tag auf den Beinen, da sie bei jeder Arbeit fast gar nicht sitzen kann. Da sie in der Dunkelheit schlecht sehen kann, läßt sie sich nach Hause bringen, ist aber am anderen Morgen wieder pünktlich an ihrem Arbeitsplatz.

Sie will auf alle Fälle auch für den Krieg arbeiten, und somit ist sie ein leuchtendes Beispiel an Genauigkeit und Pünktlichkeit.

Uebertaxe für Sonnenblumensamen

Bularest. Laut Amtsblatt Nr. 303 vom 10. November wurde laut Gesetz Nr. 745 eine Uebertaxe für Sonnenblumensamen die seitens der Fabriken direkt beim Produzenten gekauft wurden vorgeschrieben. Die Taxe beträgt bei 2 pro kg und ist innerhalb der ersten 10 Tage des folgenden Monats in dem die Käufer getätigt wurden, bei der zuständigen Finanzadministration einzuzahlen.

Südwestlich Kiew

Raumgewinn durch Gegenangriffe

Sowjets verloren gestern 217 Panzer

Berlin. Das OAW gibt bekannt: Erneute Angriffe der Sowjets nordöstlich Kiew sind auf einen örtlichen Einbruch abgeschlagen.

Bei Weresop und nördlich Kriwol-Reggriffen die Sowjets in breitem Erfolglos an. Von der übrigen südlichen Front werden keine größeren Kampfhandlungen gemeldet.

Im Kampfgebiet von Kiew setzten die Sowjetarmee ihre Angriffe mit weit überlegenen Kräften fort. Während westlich der Stadt unsere Truppen in schweren Abwehrkämpfen mit dem weiter vorrückenden Feind ringen, brachen im Raum südwestlich Kiew die Angriffe unter besonders schweren feindlichen Verlusten zusammen. Eigene Gegenangriffe gewannen hier trotz heftigen Widerstandes der Sowjets und schlechter Verhältnisse an Boden.

Nordwestlich Kriwow versuchte der Feind, durch massierte, von harter Artillerie und mehreren Panzerkorps unterstützte Angriffe auf schmalen Raum einen Durchbruch zu erzielen. Die hatten

und erbitterten Kämpfe gingen auch während der Dunkelheit weiter. Allen in Abschnitt eines Korps wurden von 100 Sowjetpanzern vernichtet und 31 weitere bewegungsunfähig geschossen. In der Luftverbände, die zur Abwehr gegen unsere Stellungen ansetzten, wurden sie zusammengepöbelt.

Auch nordwestlich Smolensk kam es

gestern zu schweren Kämpfen mit sehr herangeschobenen sowjetischen Reserven, die noch andauern.

Im Raum von Nowel versuchte der Feind vergeblich unsere Abriegelungsfronten in der Tiefe des Einbruchraumes einzubringen. Eigene Gegenangriffe südlich der Stadt hatten nach schweren und wechselvollen Kämpfen Erfolg.

Fortdauernd erbittertes Ringen in Süditalien

Berlin. Das OAW gibt bekannt: In Süditalien hält das Ringen um die Höhenstellungen westlich des Volturno gegen die immer von neuem anstürmenden starken nordamerikanischen Kräfte an. In erbitterten Nahkämpfen wurden 2 verlorengangene Höhen unter schweren blutigen Verlusten für den Feind zurückerobert.

Am dem übrigen Frontabschnitten kam

es nur zu Vorpostenkämpfen.

Über dem Mittelmeerraum und dem besetzten Westgebiet wurden gestern 15 feindliche Flugzeuge und über dem Atlantik ein britisches Großflugboot abgeschossen.

Küstenbewachungsfahrzeuge der Kriegsmarine versenkten in den Morgenstunden des 10. November nördlich Zimuiden ein britisches Schnellboot.

274.000 BRC bei Bougainville versenkt und beschädigt

Tokio. (DNB) Wie das japanische Hauptquartier zur Luftschlacht bei Bougainville ergänzend mitteilt verloren in dieser die Amerikaner 19 Kriegsschiffe mit einer Wasserverdrängung von 198.000 Tonn. weitere Kriegsschiffe mit 76.000 Tonn. Wasserverdrängung wurden schwer beschädigt. Marineminister Kuroguchi erklärte am zentralen Abend durch verschleierte Nachrichten Irreführung zu behaupten, daß die japanische Flotte es nicht wage den Kampf mit der amerika-

nischen aufzunehmen, die aber, wie aus den bisherigen Meldungen hervorgeht, bereits auf dem Grunde des Pazifik liegt und mit ihr über 10.000 USA-Matrosen. Japanischerseits wird diesem hinzugefügt, das Kino auch die Niederlage bei Pearl-Harbour erst ein Jahr später bekanntgab, nachdem ein Teil der dort versenkten Schiffe durch Neubauten ersetzt wurde, der nunmehr bei Bougainville verloren ging.



Der Kampf am Dnjepr

Durch die planmäßigen Abteilungen der deutschen Wehrmacht wurde die Kampflinie am Westufer des Dnjepr errichtet. Das Uferlande des Flusses ist mit MG und Scharfschützern sternförmig gespickt. Die Grenadiere hatten vorher die Brücke über den Dnjepr gesprengt. (Orbit)

Kriegsausgang entscheidet auch Wiens Schicksal

Tokio. (DNB) In einer Erklärung über die Groß-Ostasienkonferenz in Tokio, erklärte der japanische Außenminister Shigemitsu, daß er von dem unerschütterlichen Glauben an den Endsieg, von dem die Teilnehmer aller Staaten besetzt waren, tief beeindruckt wurde. Vom Ausgang dieses Krieges, erklärte der Außenminister, hängt auch das Schicksal ganz Wiens ab.

Kaschegist von Versailles auch heute bei Allierten

Berlin. (DNB) Zum Jahrestag von Versailles hat die finnische Presse, daß der Kaschegist von damals auch heute unter den Alliierten vorhanden ist. In den Ausführungen wird darauf hingewiesen, daß der Kaschegist es war, der den gegenwärtigen Weltkrieg ausgelöst hat.

Erfolge der kroatischen Jagdflieger

Kragin. Im Verlauf vieler Feindschritte haben die an der Ostfront mit der deutschen Luftwaffe kämpfenden kroatischen Jagdflieger den sowjetischen Jagdgeschwädern empfindliche Verluste zugefügt. Einer der kroatischen Jagdfliegerverbände errang jetzt an der Ostfront den 200. Aufstieg.

Saval erklärt:

Ein Fall Deutschlands bedeutet Vernichtung Frankreichs

Paris. (DNB) In einer Erklärung die der französische Ministerpräsident Laval abgab, bemerkte derselbe, daß sein erster Gesichtspunkt auf die Rettung

Frankreichs gerichtet sei. Ein Antritt gegen Deutschland, führte Laval aus, würde die Vernichtung Frankreichs zur Folge haben.

Türkische Bevölkerung über Kairo beruhigt

Ankara. (DNB) Die Rückkehr des türkischen Außenministers Memmen Schoglu aus Kairo und die Umstände unter denen dieselben erfolgte, hat die türkische Bevölkerung beruhigt. Die alarmierenden Gerüchte der britischen Presse über die Verhandlungen in Kairo und die Versprechungen in Moskau, die die türkische Öffentlichkeit wesentlich beunruhigt hatten, haben in Kairo eine Beruhigung erhalten. Nur Beruhigung bringt

wesentlich bei, daß Memmen Schoglu nicht sofort nach der Besprechung mit dem ägyptischen Premierminister, sondern nach nachher Zeit fand, andere Angelegenheiten nachher zu erledigen. Maßnahmen der britischen Seite wird erklärt, daß Kairo keine Veränderung in der bisherigen Neutralitätspolitik der Türkei brachte, die Besprechungen im Grunde informellen Charakter über die Moskauer Konferenz hatten.

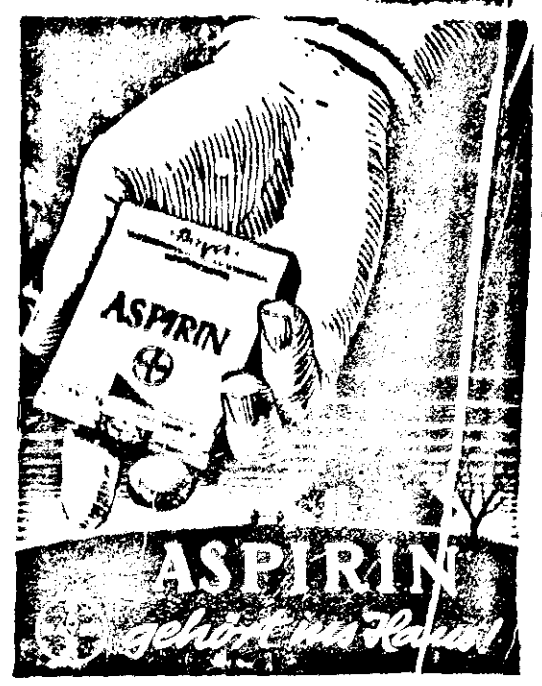
102 Kinder durch angellächlichen Luftangriff getötet

(DNB) Die „Araber Zeitung“ bringt Einzelheiten über einen Tagesangriff britisch-amerikanischer Flugzeuge auf die 3000 Einwohner zählende Kleinstadt Esens (Ostfrankreich), der durch sein blutiges Ergebnis als besonders grauenvoll aus der ohnehin tragischen Serie der Luftkriegsverbrechen herausragt. 102 Kinder im Alter zwischen 11 und 16 Jahren sind dabei ums Leben gekommen außerdem sind 45 Erwachsene gefallen und über 100 Verwundete zu zählen.

In der umliegenden Stadt gibt es keine unbefestigten Häuser, die Stadt ist nahezu

zu vollständig zerstört. Im Abschnitt je einem Meter wurden Bomben abgeworfen. In der Stadt gibt es keine Familie, die nicht in irgendeiner Weise von dem Luftangriff betroffen worden ist.

In deutschen Kreisen herrscht über diesen Vorfall begreiflicherweise eine außerordentliche Erregung, da dieser Luftangriff in keiner Weise militärisch gerechtfertigt werden kann, sondern die ausgesprochene Absicht verriet, einer wehrlosen Zivilbevölkerung ohne Rücksicht auf Leben von Frauen und Kindern Schaden zuzufügen.



Moskau sollte Kriegsverkürzung bringen

Washington. (DNB) USA-Außenminister Hull, der gestern in Washington von seiner Moskauer Reise eintraf, begab sich nach seiner Landung auf dem Flugplatz zu Roosevelt um diesem über die Moskauer Ergebnisse Bericht zu erstatten. Auf dem Flugplatz äußerte er sich Pressevertretern gegenüber, daß er in Moskau die größte Gastfreundschaft erfahren habe und daß die Verhandlungen im besten aller Sinne Einverständnis stattfanden. Der eigentliche Zweck der Verhandlungen war, bemerkte Hull, Mittel und Wege zu finden die den Krieg verkürzen sollen.

Deutsche Fernkampfgeschütze beschließen englische Küste

Berlin. (DNB) Schwerste deutsche Fernkampfgeschütze am Pas de Calais beschließen in Erwiderung englischer Fernkampfbeschusses, wichtige Ziele auf der englischen Ostküste.

Einstellung von Radioübertragungen kein Vorzeichen für Luftalarm

Somit Mitteilung des Araber Luftschutzkommandos ist in der Folge eine eventuelle Einstellung von Radioübertragungen seitens der rumänischen Sender nicht als ein Vorzeichen für folgenden Luftalarm anzusehen und verpflichtet nicht zur Räumung von öffentlichen Lokalen wie Theater, Kinos, Gast- und Kaffeehäuser.

General Giraud vom Alger-Komitee abgedankt

(DNB) Wie aus Alger berichtet wird hat General Giraud, als zweiter Vorgesetzter des Alger-Komitees abgedankt. In das neue Komitee wurde nur auch eine Anzahl Juden aufgenommen.

Wie zu dem Rücktritt Girauds weiter bekanntgegeben wird, erfolgte dieser auf Grund der Forderungen der Volkshewisten, die Giraud mit der Verhaftung drohten. In letzter Zeit erhielt Giraud verschiedentlich Drohbriefe in denen der General mit dem Tode bedroht wurde, an Stelle dieses zog er den Rücktritt vor.

Stiegerangriffe an der Eismeer-Front

Berlin. (DNB) Angriffsversuche feindlicher Artillerie gegen ein deutsches Versorgungsgebiet an der Eismeer-Front wurden durch Jagd- und Beschorerverbände vereitelt. In Luftangriffen und durch Herreslat wurden 16 Sowjetflugzeuge ohne eigene Verluste abgejagt.

In Tschangking-China herrscht Inflation. Mit dem wertlosen Geld kann man sich kaum noch etwas kaufen und von den Bauern kann man Lebensmittel nur im Tauschhandel erhalten, wenn man ihnen für ein Stück Speck ein Schwein oder für Brot ein paar Schuys etc. gibt.

Gedenkfeier von Langemarck

Berlin. (DNB) Anlässlich des Jahrestages von Langemarck wurden seitens der deutschen Studentenschaft Gedenkfeiern in Langemarck und beim Ehrenmal in Berlin abgehalten. Am gestrigen Abend hielt Reichsstudienführer Gauldter Dr. Schöel eine Ansprache an die Studenten in Berlin.

Sowjets wollen selbst die Westgrenzen bestimmen

London. (DNB) In dem Kommentar einer englischen Zeitschrift über die Verhandlungen in Moskau wird bemerkt, daß England und Amerika bei diesen zu verstehen gegeben wurde, daß die Grenzen im Westen selbst bestimmen wollen und hierzu keiner Ratsschläge der Anglo-Amerikaner bedürftig. Des weiteren wird erklärt, daß Stalin in der Bombardierung der deutschen Städte keine Ersatz für die zweite Front sieht.

Molotow reist nach London

London. (DNB) Wie aus politischen Kreisen berichtet wird, kommt der Sowjet-Außenminister Molotow demnächst nach London. In der Reise Molotows will man einen Erfolg der Moskauer Konferenz erblicken, wo nur allgemeine Fragen zur Besprechung kamen, deren Regelung nunmehr in weiteren Verhandlungen erfolgen soll. Hierbei dürften auch die Beziehungen mit der polnischen Emigrantengierung wieder aufgenommen werden.

Badoglio stellt reguläres Heer auf

Wlger. (DNB) Auf Anordnung Badoglios werden die italienischen Freiwilligenverbände aufgelöst. An deren Stelle wird die Rekrutierung eingeleitet und ein reguläres Heer aufgestellt.

Schweden ein gutes Betätigungsfeld für Kommunismus

Stockholm. (DNB) Laut Berichten aus Schweden schwellen die Sozialdemokratischen Kommunistenpartei mächtig an. Dieser wurden in 36 verschiedenen Ortsgruppen des Landes Kommunistenvereinigungen gegründet und Hunderte neue Parteimitglieder gewonnen.

Neue Höchstpreise für Mele

Bukarest. Die Preisbestimmungskommission hat nachstehende neue Höchstpreise für Mele festgesetzt: Sonnenblumenöl Lei 216-236, je kg und Lei 212 je Liter. Kürbisöl 301-315, Weizenmehl Butter Lei 230-232 je kg. Weizenöl 283-307 Rapsöl 186 und Tabaköl 145 je kg.

Amtsstunden in den Gemeindeämtern

Bei den Präfektoren und in den Gemeindeämtern wurden die Amtsstunden durch eine Verordnung des Innenministeriums von 8 bis 14 Uhr festgesetzt. Dienstag und Freitag wird auch zwischen 17 und 20 Uhr gearbeitet.

Der volle Name

der Firmeninhaber muß ausgeschrieben werden.

Die Handelskammer macht die Firmen aufmerksam, daß sie verpflichtet sind, ihre Firmenregisternummer nicht nur auf der Firmenkarte, sondern auf allen Dokumenten (auch bei Bestellungen) auf den Paketen, Briefumschlägen usw. anzuführen.

Neben der Firmenbezeichnung muß der volle Name des Eigentümers, in einer zumindest halb so großen Schrift wie die Firmenbezeichnung angeführt sein.



Warum wählt der Kenner AMBROSI WEINE?

Well sie eine Sonderstellung unter allen Edelweinen einnehmen. Unsere AUSLESE-WEINE sind die vornehmsten ihrer Art. WEINGÜTER UND WEINKELLEREI



Dr. Ambrosi

Alfred

MEDIASCH

Grüße von unserer Waffen-SS

Aus einem Nachrichten-Belegang von der Feldpostnummer 34.531 A vom 24. X. senden folgende Freiwilligen die herzlichsten Grüße an ihre Eltern, Geschwister, Verwandte und Bekannte und nicht zu vergessen sind die lieben Mädeln: Heinrich Deder, Hans Bernath aus Wiesenheid; Felix Seiser aus Santanna; Mich. Weismann aus Deutschbentschel und Friedrich Schind aus Webling.

Die Glogowazer Freiwilligen der Waffen-SS schreiben von der Feldpost No. 56.305 mit dem Datum vom 24. Oktober aus einer Panzer-Kompanie, die irgendwo im Reich steht und grüßen ihre Angehörigen Eltern, Frauen und Mädeln in der Heimat. Die Jungens haben — sowie sie schreiben — gerade heute den Urlaub geleistet und sind jetzt bei einer lustigen Gesellschaft beisammen. Unterfertigt ist das Schreiben von Martin Huberger, Sebastian Deibel, Anton Vormittag, die immer, wenn sie die Augen aufmachen an den Glogowazer Wäldchen denken, Josef Dumele, Peter Haldi, Johann Haldi, Josef Feuser (die unklarst dabei in Urlaub bei ihren jungen Weiber waren), Franz Müller, Adam Haldi, Sebastian Hoffmann, Anton Schneider, Wendel Graf, Sepp Fick (der „Schroter“ die verstehen das Wesen gut, bei ihnen geht immer frei weg und hoch das Ding...), Jakob Schlee, (der jede Nacht von seinem jungen Weib träumt), Hans Frehr (der bloß eine Nacht bei seinem jungen Weib geschlafen hat und dann eingerückt ist), Balthasar Kaiser, (der immer die Zigaretten und Verpflegung aussteilt und gerne zwei Portionen ist). Und zuletzt grüßen noch die allbekanntesten Kameraden Hans Fick, Franz Bauer, Wendel Kessel und Johann Schlechter ihre Mädeln und teilen ihnen mit, daß sie stolze H-Pioniere sind und schon je 2 Paar neue Stiefel kaputt gemacht haben. Alle Glogowazer bitten um Paketen und ist das Mädchen noch so groß, wird es doch gegessen. Ihre Verwandten und Bekannten in der Heimat grüßen: H-Fre willige der

Nachrichtensstaffel, Feldpostnummer 41450 A: Otto Walter Friedsam, Martin Theiß U. Wilhelm Stefani, Josef Schmidt und Walter Sonnert aus Hermannstadt; Gabriel Nowatsch und Peter Herbez aus Kronstadt; Otto Schler, Otto Brechner und Georg Ran aus Agnetsheln; Werner Peterffy, Marzenburg; Heinrich Glas, Mediasch; Franz Mühsam, Schäßburg; Michael Schmidt, Streitsort.

H-Männer eines Panzergrenadierausbildungsbataillons: Adolf Koch, Johann Simonis, Paul Koch, Karl Theil, Hartmut Landmann, Helmuth Stengel, Hans Drotloff und Hans Theil aus Hermannstadt; Michael Schuster Alzen; Andreas Spad, Rothberg; Erhardt G. Leichter, Paul Lites, Kronstadt. H-Mann Herbert Jabini, Mediasch, grüßt aus Italien und H-Mann Johann Schneider, Marjeb, aus Kroatien; Peter Müller Großschanab; Michael Müller, Hans Pommes, Josef Wille, Franz Aufmuth, Leopold Blechl, Jakob Tauer Neusantanna; Way Engelmann, Anton Marlin, S. Müller, Josef Weharosch, Sepp Hartmann Peter Gld., Hans Sepp (Johannisfeld), Josef Engel, Josef Pabich Großtomlosch; Stefan Dravitz, Josef Rindler, Keltasch; Peter Weharosch Mariensfeld; J. Fritz Santmartin.

Aus dem Generalgouvernement grüßen ihre Angehörigen in der Heimat die H-Männer: Philipp Schneider, Martin Sedler, Gustav Herzeg, Gebhardt, Weinhold, Mühsam, Danweller, Mühlbach; Josef Benedekt, Fencsch; Johann Kubaczek, Balint, Franz Wessela, Elatina; Michael Gall, Teregowia; Johann Madler, Pretat.

Aus Prag grüßen: Mich. Kellner, Nikolaus K. Aner, Franz Kellner, Heinrich Kellner, Sepp Blaubitschek, Jgnaz Müller, Valentin Bender, Josef Seider, Franz Wollanka, Peter Zetto, Hans Frombach, Josef Bado, Franz Pauer, Peter Stradilla, Josef Mulla, Paul Wuns, Franz Dassing, Darowa; Peter Wichtner, Josef Csonta, Franz Günter, Ditta; Anton Behabek, Julius Kral, Karanseebsch.

Sowjetverluste betragen 10 Millionen Mann

Alle wehrfähige Männer bis zu 60 Jahren mobilisiert

Berlin. (DNB) Die Verluste der Sowjets seit Beginn der Sommeroffensive am 5. Juni bis vor etwa 4 Wochen werden mit 2 Millionen Mann beziffert, davon eine Million tote. In den Kämpfen der letzten 4 Wochen in denen die deutschen Abwehrgruppen einsetzten, verloren die Sowjets weitere 8 Millionen Mann darunter 1,3 Millionen tote und 130.000 Gefangene. Seit dem 5. Juli wurden deutscherseits

16.244 Sowjetpanzer vernichtet, weiter 129 Geschütze und 10.225 Flugzeuge. Genf. (AP) Der französische Richter der Ghentia-Poliz, Snow schreibt daß die Gesamtverluste der Sowjets mindestens 10 Millionen Mann betragen, darunter 4 Millionen tote und Gefangene. Snow will hin, daß die Sowjets bereits ihre gesamten wehrfähigen Männer bis zum 60. Lebensjahr mobilisiert haben.



Luftsegleler einsatzbereit

Bei der Einsatzausstellung einer ganzen Luftseglelergruppe stehen Schleppzüge auf dem Rollfeld in endloser Reihe aufgestellt. (Orbis)

Hausbesitzer Deklarationen einreichen

Krad. Laut Aufschrift der Finanzamtsstrafaktion werden alle Hausbesitzer, bei denen die Mietserträge seit der letzten Besteuerung um mindestens ein Viertel gesunken sind, aufgefordert, innerhalb von 30 Tagen die entsprechende Deklaration der Finanzamtsstrafaktion einzureichen. Übertretungen in dieser Hinsicht werden im Sinne des diesbezüglichen Gesetzes bestraft.

Die schnellsten Tiere der Welt

Einige Wissenschaftler haben sich der Mühe unterzogen, die schnellsten Tiere der Welt festzustellen. Danach stehen an erster Stelle Gazellen und Antilopen. Es folgen das Zebra, der ostafrikanische Strauß der Kaffernbüffel und die Giraffe. Erst in weitem Abstand folgen Löwen, Elefant und Rhinoceros. Unter den Vögeln nimmt die Sibirische die erste Stelle ein. Darauf folgen Kiepenpeifer, Fasan, Wildente, Wachtel, Taube, Rebhuhn, Sperling, Amsel und Fregattvogel. Unter den Fischen ist der Thunfisch am schnellsten. Hocht, Störche und Lachs, folgen in verhältnismäßig weitem Abstand. Allerdings ist hierbei nicht die Schnelligkeit des Delphins und der großen Haubtißchen auch der Dalmatiner berücksichtigt.

Unterstützung der nordsiebenbürgischen Flüchtlinge

(BT) Das Generalkommissariat für die nordsiebenbürgischen Flüchtlinge hat vor kurzem ein weiteres Unterstützungswort für die mittellosen Flüchtlinge aus Nordsiebenbürgen eingeleitet. In Bukarest und in den Kreisen Fogarasch, Mibaf, Groß-Koteln, Alin-Koln und Suncdvara wurden im Oktober an 247 arme nordsiebenbürgischen Familien (Tagelöhner, Landwirte, kleine Beamten, Witwen) mit insgesamt 759 Kindern der Betrag von 2.346.000 Lei als Unterstützung ausgezahlt. 40 v. H. der unterstützten Familien haben mehr als fünf Kinder.

Zu Staatsstrafen erklärt

Die Komitatsstrafen Bacsett Todiresti Bahnhof Buhalesti-Basini in einer Länge von 60,7 km und Mediasch-Tarnaveni—Jernut in einer Länge von 40 km wurden zu Staatsstrafen erklärt.

Vorbereitungen für alle Fälle

(BT) Das Luftschutzkommando der Hauptstadt fordert die Einwohner an, Frühlingswasserreserven anzulegen, um im Fall der Zerstörung der Wasserleitungen durch feindliche Flieger Wasser zur Verfügung zu haben. Die Bevölkerung wird ferner aufgefordert, Paketen und notwendigen Kleidungsstücke vorzubereiten, um im Falle von Bombardements nicht in Verlegenheit zu kommen und mit den notwendigen Bedarfsartikeln versehen zu sein.

In 3-4 Zeilen

Der Papst ordnete die Verstärkung der Schweizer Garde, d. h. die Bewachung des Vatikan's obliegt, auf 100 Mann an.

Für den Bau einer Radiostation in Warna bewilligte die bulgarische Regierung den Betrag von 20 Millionen Lewa.

In der Hafenstadt Valparaiso wurde der Ausnahmezustand beseitigt, weil sich die englischen Arbeiter und die Lastträger empörten. (DNB)

In Palästina haben die Juden eine neue Ortschaft auf den Namen des französischen Kommunistenführers Leon Blum, getauft.

Der Generalkontrollor der U.S.A. überreichte eine Liste über 117 Bestrafungsfälle die sich im amerikanischen Kriegsministerium ereigneten. (DNB)

In der Sowjetunion befinden sich gegenwärtig 18 Millionen Personen die zu Zwangsarbeit auf die Dauer von je 8 Jahren verurteilt wurden von denen jedoch die wenigsten die Arbeitszeit überleben. (DNB)

Der Soldatensender Rom meldet, daß durch den britisch-amerikanischen Terrorangriff auf die Vatikanstadt alle Fernschreiber vom Ausbruch der explodierenden Bomben gebrochen sind.

In den Waldungen der Karpaten wurden ungefähr 10% der Wölfe vernichtet jedoch nimmt man an daß noch wenigstens 600 Wölfinnen, die jährlich 3400 junge Wölfe werfen pflegen.

Stefan Dumbrava aus Hellsburg-Croatien hat während der Durschzeit durch unvorsichtige Handlung einen Brand verursacht, wodurch Schaden entstand. Der Gerichtshof verurteilte ihn deshalb zu 3000.- Kronen.

In Kronstadt wurde gestern Frau Mathilde Westermann geb. Delsch im Alter von 40 Jahren und der Kaufmann Edgar Bruch im Alter von 55 Jahren zu Grabe getragen.

Heinrich Wuttik, aus Gernanosch, wurde in Zemeschburg dabei erwischt, als er mit Wasser verdünnte Milch verkaufte. Er wurde mit 3000.- Lei bestraft

Unabhängig des fünften Todestages Anmal Matirski legte der deutsche Botschafter in Ankara von Wapen einen Kranz auf das Grab des Verstorbenen. (A)

Frau Christine Franjo in Zemeschburg erpartete die Anzeige, das unbekannte Diebe von ihr in, in der Garage eingestellten Auto zwei Reifen und verschiedene Werkzeuge gestohlen haben.

Basile Marz aus Vulcan wollte ohne Bewilligung Mehl nach Arab bringen und versuchte, nachdem, er erwischt wurde, den Polizisten mit 200 Lei zu bestechen. Er erhielt dafür 3 Monate bedingtes Gefängnis.

Etwa 100 dienstuntaugliche finnische Kriegsinvaliden sind in einem schweizer Höhenklinikum untergebracht, wo alles zur baldigen Wiederherstellung ihrer Gesundheit getan wird.

Der Verkauf von Raufschul Spanen, Raufschul Coblen und Abänen kann nur von jenen Kaufleuten getätigt werden die dazu eine besondere Bewilligung haben. (A)

Wegen unheilbarer Krankheit kürzte sich die 80-jährige Mutter Frau Maria Klein in ihren Regenwasserbehälter und ertrank.

In Demirdewa wurde der Preis für Weintrauben mit 64 Kr je die aus der Umgebung eingeführt werden mit 85 Lei festgesetzt.

Schweizer Sachverständiger stellt fest:

Deutschlands Lage günstiger als im Weltkrieg

Genf. (DNB) Der militärische Mitarbeiter der „Baseler Nachrichten“ stellt in einem Kommentar zur Lage Deutschlands fest, daß diese eine um vieles günstigere ist, als jene im Jahre 1918.

Ein Blick auf die Karte beweist, daß 1. die militärische Position des Reiches im Jahre 19... für das vorteilhaft ist. Auch die Ernährungslage ist günstiger

als im ersten Weltkrieg.

2. Bestätigt das Reich heute führende Männer zum Unterschied von 1918 wo diese die Sache des Reiches als verloren aufgaben und

3. bildet die Struktur des Reiches zu jener im Weltkrieg einen wesentlichen Unterschied, wobei sich bisher kein Zusammenbruch angekündigt hat.

U.S.A. Marineministerium gibt Schiffsverluste bekannt

New York. (DNB) Das nordamerikanische Marineministerium gab den Verlust von 3 Zerstörern bekannt. Von diesen wurden 2 im Oktober im Pazifik und einer im Atlantik versenkt. Neben die Verluste des Bougainville schweigt sich das Marineministerium auch weiter aus. Japanischerseits wird zu den Bougainville-Verlusten bemerkt, daß hier Schiffe versenkt wurden die von den Amerikanern für eine Groß-Offensive im Pazifik ausersehen waren. Mit der Versenkung dieser Schiffe wurde auch der amerikanische Offiziersplan in den Wellen des Pazifik begraben.

U.S.A. Kontrollkommission in Süditalien

Madrid. (DNB) In den besetzten Gebieten Süditaliens und Siziliens wurde eine Militärkontrollkommission aufgestellt, die mit der Durchführung der Waffenstillstandsbedingungen betraut wurde, das heißt die Ausplünderung Süditaliens durchzuführen hat. Die Kommission umfaßt einen beratenden Ausschuss in dem sich auch Sowjetvertreter befinden.

Die Kontrollkommission besteht aus 4 Abteilungen, einer militärischen, einer wirtschaftlichen, einer politischen und einer Verkehrsabteilung. Wie aus nachstehenden Art. 15en dazu bemerkt wird, tritt in der Bildung dieser Kommission das erste Ergebnis der Moskauer Konferenz zu Tage in dem abermals der Beweis erbracht wird, daß die Angelegenheiten den Forderungen Stalins folgen.

Herrliches Wetter an der Ostfront

Berlin. (Sp) Im weitest ausgedehnten Teil der Ostfront, nämlich von Sibirien bis hinauf in den Raum von Smolensk, herrscht auch jetzt sonniges und klares Wetter.

Von deutscher militärischer Seite wird dazu darauf hingewiesen, daß das Wetter für die gegenwärtigen Operationen daher noch keinen besonders zu verlässigenden Faktor bildet. Lediglich in den Morgenstunden pflegen Nebel einzugreifen. Der Wetterlage im Nordabschnitt der Ostfront gibt dagegen ein

hartnäckiger Sprühregen zur Zeit das Gepräge.

Bei Aktionsschlus meldet der Rundfunk, daß heute auf zwei Drittel der 2000 km langen Front der Winter eingezogen und Stürme wüsten. Eine dünne Eisschicht auf, auch die Oberfläch des Morastes auf den Wegen ist gefroren und nimmt langsam festere Form an. Schneefälle werden bisher nur aus der Umgebung von Nowosibirsk

Aktion gegen Banditen in Südbulgarien

Sofia. (BZ) Innenminister Hristoff erklärte, daß die Strafaktion gegen die in Südbulgarien tätigen Banden in Zusammenarbeit mit Militärs und Polizeieinheiten mit Erfolg weiter fortgesetzt werden.

Eine gleiche Aktion werde auch in Nordbulgarien durchgeführt werden. ausführliche Angaben über die bisher erzielten Erfolge würden in einigen

Tagen veröffentlicht werden.

Berlin. (DNB) Die Partisanen-Mitteilungen wurden von den Verfolgern zu neuen Kämpfen gestellt. In besonderem Maße im Don-Fluss und bei Birsagrad entbrannten schwere Kämpfe die noch im Gange sind. Das zerklüftete Bergland erschwert die Kampfjührung in hohem Maße.

Arader Sabotageurteile

Arab. Anna Damian aus Gubin erhielt 6 Monate bedingtes Lager, weil sie in Arab ein Kilo Schmalz um 480 Lei verkaufte.

Die Al. Santanna-Kaufleute Franz und Elisabetha Höniges erhielten je 6

Monate bedingtes Lager, weil sie erstens bei der Zuckerauswägung zuviel „Verstaubung“ anrechneten; zweitens die Preise über den Maximalpreis verkauften und drittens in in Versteigerung ausfögen wollten, trotzdem sie solches auf Lager hatten.

200 Kilo Zucker mit gefälschtem Bon gekauft

Wafel Frau aus Arab kam in der gestrigen Nacht einen Bon über 200 Kilo Zucker zu erhalten und löste diesen aus.

Diebstahlsverdächtige

Arab. Die Frau Wapa bestohlen gewesene Mädchen, Maria Wronowka, hat 11 über und Wäsche im Werte von 50.000 Lei gestohlen und diese der Witwe Wilhelmine Bisk und der Frau Josef Gera verkauft. Alle drei wurden der Staatsanwaltschaft übergeben.

Später stellte sich jedoch heraus, daß der Bon gefälscht war und nachdem er als realer Kauf auf schwimmende Weise nicht in den Besitz von Zucker gelangt war, gab er den Zucker zurück.

Der Arader Gerichtshof verurteilt heute die Angeklagten, sollte die Urteile des Angeklagten fest und erbrachte ein freisprechendes Urteil.

Die Staatsanwaltschaft hat nun die Untersuchung eingeleitet, um Zeugen zu ermitteln, der Zuckerbörsen falsche.



Gedenkfeier im Berliner Tiergarten (Orbis)

9. November-Feier

der Reichsdeutschen Gemeinschaft in Arab

Wie alljährlich, kam die reichsdeutsche Gemeinschaft in Arab am Abend des 9. November vollzählig in ihrem Helme zusammen, um dieses historischen Tages im Rahmen einer würdigen Feierstunde zu gedenken.

Die Beteiligung der hier anwesenden Wehrmacht-Angehörigen wurde in eindringlicher Form auf die Bedeutung des 9. November hingewiesen, der uns Lebenden eine eindringliche Verpflichtung sei. Die Lieber der Nation schlossen die schlichte Feier.

Abreffen der Handelskammer bekanntgeben

Arab Auf Ansuchen der Handels- und Gewerbekammer haben alle Industrie- und sonstigen Unternehmungen die metallischen und andere Materialen verarbeiten umgebend ihre genaue Anschrift, die Zurechnungsnummer sowie die Artikel die hergestellt erzeugt werden, dieser bekanntzugeben.

Falscher Polizeikommissär verurteilt

Arab. Vor Wochen gab sich am Arader Bahnhof Wirtgk M. Lescu als Polizeikommissär aus und legitierte die Reisenden. Er wurde schließlich von der Polizei erwischt und der Staatsanwaltschaft übergeben. Der hiesige Gerichtshof verurteilte ihn heute zu 10 000 Lei Geldstrafe.

3 Jahre Kerker für Kadnaer Inzassant

Arab. In Kadna war im vergangenen Jahr Dumitru Draga für die Landwirtschaftskammer und im Gemeindehaus als Inzassant tätig. Von dem einflussreichen Geld für die Landwirtschaftskammer unterschlug er 40.000 Lei und 38.000 Lei Gemeinde-Geld, wofür er heute vom Arader Gerichtshof 3 Jahre schweren Kerker erhielt.

Keine Hühner-Gier auf dem Arader Markt

Auf dem Arader Markt sind letzter Zeit die Hühnerer verschwinden und solche nur im Schleichhandel zum Preise von 18 bis 20 Lei zu haben. Behördlicherseits wurde die Untersuchung eingeleitet, um festzustellen, wofür die Eier aus den Produktionsbetrieben gestohlen werden.

Träume sind Schäume

Wenn Sie aber denken an die Wanklungen dieses Traumes, dann können Sie sich das „Traum-Kind“ so jetzt auch heute nur 40.- Lei für einmal (total bis 4 Hühner-Eier) zu kaufen bei jedem Lebensmittelverkäufer gekauft, aber gegen Verleumdung des Betrages von der „Hühner-Bruderschaft, Arab, Wirtgk M. Lescu“ bestraft werden.



In Rom herrscht Ruhe und Ordnung
Trotz aller feindlicher Propagandaaktionen herrscht in Rom, seitdem die Stadt von der deutschen Wehrmacht besetzt worden ist, Ruhe und Ordnung. Den deutschen Soldaten fällt sofort, wenn sie durch die Straßen Roms marschieren, eine Anekdote im Straßenbild Roms auf, Oberleitungsumhänge, die die Straßenbahnen ergeben, fahren mit großer Geschwindigkeit und streifen überhüllt die Straßen entlang. — Einmal der neuen Straßenviertel Roms aus dem Bauprogramm Benito Mussolinis.

Guttenbrunner Brand, Justiz verurteilt

In Guttenbrunn hat der Mordanschlag während dem Strohtragen stattgefunden, gerichtet wie in nachfolgender Weise das noch brennende Strohbündel wegschleudern, wodurch ein Feuer entstand. Der Brand überwälzte sich auf die Nachbarräume, so daß das Stroh von zwei Landwirten verbrannte. Der Gerichtshof verurteilte den nachfolgenden Angeklagten wegen Brandstiftung zu 15 Tagen Gefängnis.

Werbung der griechischen Lebensmittel

Athen. (DWB) In einem Kommuniqué gab der griechische Innenminister eine Überflüssigkeit über die Lebensmittelversorgung des Landes und erklärte, daß sich die Versorgung gebessert habe. Aus diesem Grund wurde der Handel mit Lebensmitteln wieder freigegeben.

Eine Zitrone 150 Lei

Im Schwarzhandel
(DWB) In Bukarest wurden von jüdischen Geschäftsleuten Zitronen für etwa 2500 Lei (150 Lei) das Stück zum Verkauf angeboten. Man spricht geradezu von einer Schwarzhandelsboomzeit. Der Verkäufer verlangt es aber, den ganzen Zitronenmarkt zu beherrschen. Es kommt jedoch nicht in Betracht, wie die jüdischen Geschäftsmänner oder ihre Angehörigen in den Besitz der Zitronen gekommen sind.

Vierhundert tote Walfische

Kopenhagen. Dänische Fischer mußten im hohen Nordatlantik merkwürdige Feststellungen machen. Sie fanden dort an der Meeresoberfläche große Schwärme von riesiger Ausdehnung. Dazu gehörten sie nicht weniger als vierhundert Tausende von Walfischen. Erst jetzt ist ihnen das alles richtig rätselhaft. Dann aber fanden sie nach eingehender Ermittlung folgende Erklärung:

In seiner Meeressäule war ein Taucher auf eine Walfische und gefangen. Das Tier war angeschossen und hatte die Fische in großer Zahl um sich. Nach dem Tode des Tauchers wurden die Walfische von den Fischern gefangen und getötet.

Erfolgreiche Groß-Offensive der Japaner in China

Tokio. (DWB) Wie aus Shanghai berichtet wird, hat die japanische Groß-Offensive in Schanghai China viel Raum gewonnen. 60.000 Mann der Schanghai-Ghinesen wurden eingeschlossen und gehen ihrer Vernichtung entgegen.

Deutschland besitzt größtes Transportflugzeug der Welt

Berlin. (DWB) Ueber das größte Transportflugzeug der Welt, das sich in Deutschland befindet, werden die sichersten Nachrichten einig: Daten bekanntgegeben. Es handelt sich um ein Flugzeug das die Bezeichnung Me-323 trägt und eine Spannweite von 55 m aufweist. Das Flugzeug besitzt ein Fassungsvermögen von 100 Kubikmeter und kann 130 Soldaten, auch Panzer und Geschütze sowie Lastkraftwagen transportieren, es besitzt weitere 60 Betten für verwundete Soldaten und ist mit 6 Motoren ausgerüstet. Trotz der außerordentlichen Größe zulässig zur Bedienung und Führung nur 5 Mann Besatzung. Das Flugzeug, das bereits wiederholt zum Einsatz kam, hat sich sehr gut bewährt.

Die Ursachen des langsamen Vordrückens der Alliierten in Süditalien

Stockholm. (DWB) Von britischer Seite wird zu dem langsamen Vordrücken der Alliierten in Süditalien bekanntgegeben, daß dies in erster Linie durch die Schwierigkeiten im Nachschub bedingt ist. Der Nachschubhafen Neapel ist noch nicht in Stand gesetzt, während der Krieg noch hinzukommt, daß dieser Hafen etwa 250 km hinter der Front liegt. Als zweiter Punkt wird angeführt, daß die Angriffe auf die deutschen Verteidigungsstellungen sich auf Höhen befinden die von Westen nach Osten streichen und deshalb schwer anzugreifen sind.

Die Nachkriegspläne

Wieder Arbeitslosigkeit in allen Staaten

Genf. Das mangelnde Vertrauen des englischen Volkes in die Maßnahmen der Regierung äußert sich in der letzten Zeit immer häufiger auftretenden Sorge vor der Arbeitslosigkeit nach dem Kriege. So greift ein „blutjährling“ Soldat im „Daily Herald“ mit besonderer Schärfe den Demobilisierungsplan der englischen Regierung an, nach dem die zuerst Entlassenen auch als erste entlassen werden sollen. Diese Maßnahme hätte zur Folge, daß die zuerst nach dem Kriege aus dem Heeresdienst Entlassenen auch zuerst Arbeit finden würden. Die übrigen blieben dann die Männer zwischen 35 und 41 Jahren und darüber, die zuletzt entlassen worden seien. Für sie bleibe die bittere Pflanz der Arbeitslosigkeit. Damit sei über den Schwindel der verkündeten sozialen Nachkriegspolitik der erste Schritt getätigt worden. Die älteren englischen Heerespflichtigen würden mit Sicherheit dem Krieg der Beschäftigungslosigkeit ausgeliefert.

Anglo-Amerikaner planen See- und Luftkontrolle

(DWB) In der Zeitschrift „American Magazine“ erklärt der Geographie-Professor an der New Yorker Columbia-Universität, wenn die Freiheit in der Luft werde es nach dem Kriege — wenn die Alliierten gewinnen sollten — nicht geben. Auch eine Freiheit der Meere habe es ja nicht gegeben, sondern lediglich eine anglo-amerikanische Seelkontrolle. Die Anglo-Amerikaner beherrschen gemeinsam bereits die drei Ozeane zu den Meeren. Sie mühten aber mit ihrer Luftpolizei auch 20 strategische Stützpunkte in der ganzen Welt besetzen.

Fortgang der Abwehrschlacht am Volturno

Berlin. Das DWB gibt bekannt: An der süditalienischen Front geht die Abwehrschlacht westlich des Volturno mit ununterbrochener Heftigkeit weiter. Immer von neuem vorgetragene Angriffe starker britisch-nordamerikanischer Kräfte gegen unsere Stellungen, besonders bei Mignano und Venosa brachen im Abwehrkampf blutig zusammen. Durch wichtige eigene Gegenangriffe wurden einige britische Einbrüche abgebrochen oder bereinigt und dabei Gefangene erbeutet.

Unsere Anekdoten

Gebotener Rückzug

Wlaskow, der es liebte, seine Prüfungen auf Blatteis zu führen, fragte einmal einen Kandidaten der Mathematik: „Was tun Sie zuerst, wenn Sie einen Mann behandeln wollen, der an einer Krankheit des Klumpfußes leidet?“ Der Kandidat antwortete nicht länger als ein paar Sekunden und gab eine richtige Antwort.

Allerlei von zwei bis drei

In Paris ist heute Großmarkt Boire von Russland, ein Vetter des von den Bolschewikern ermordeten Karem, im Alter von 88 Jahren gestorben. (DWB)

Paul Verly aus Madras traf gestern im Hafen von Gibraltar ein bristisches Schlachtschiff in schwer beschädigtem Zustand ein. (DWB)

Der türkische Außenminister Memet Schöglu ist gestern von Kairo kommend in Ankara eingetroffen. (DWB)

Wie die Newyorker „Times“ zu berichten weiß, wird Roosevelt in den nächsten Tagen eine Reise antreten um sich mit Stalin und Churchill zu einer Beratung zu treffen. (DWB)

Der Kaiser von Japan empfing gestern den indischen Freiheitsführer Subhas Chandra Bose in Audienz. (DWB)

In Wien trafen wieder über 2000 völkische Freiwillige aus Ungarn ein, die in Obergruppenführer und General der Polizei Lorenz herzlich in den Reihen der Waffen-SS willkommen hieß.

In Temeschburg wurde das Verfahren gegen die Frau Florica Sabau eingeleitet, weil sie Stählerler um 16 Lei das Stiefel verkaufte.

Paul Bekantgabe des Amtes für Kriegsverfetzte, Witwen und Waisen, werden in Temeschburg die Invalidenpensionen durch die Post zugestellt.

In Arab-Schega hat das 18-jährige Allgemeinmädchen Maria Wopa Steinbohrung getrunken und wurde in das Spital überführt. Ursache der Selbstmordabsicht ist noch unbekannt.

In Arab hat sich wegen Familienstreitigkeiten Adalbert Pelz in der Ex. Kopie 14-20 erhängt.

In Arab sind die Tagli-Autos Nr. 691 und 645 wegen Stühlpflege bei einem Chauffeurs, der nicht ausweichen konnte, zusammen angestoßen. Beide Autos wurden schwer beschädigt. Die Chauffeurs erlitten keine Verletzungen.

Eine Gefahr für die Stabilität bedeuten die Feldmäuse, deren massenhaftes Auftreten von verschiedenen Stellen gemeldet wurde.

In Kattuta starben in der letzten Oktoberwoche 2000 Personen während in der selben Zeit des Vorjahres nur 650 Personen starben. (DWB)

In den Wäldern Bessarabiens liegen 50 Waggon Mele frei liegend. Interessenten konnten sich an das Direktorat Bessarabia wegen Lieferungsbedürfnisse wenden.

In Schweden ist die Kartoffelernte verheerend ausgefallen, daß weder Schnaps aus Kartoffeln gebrannt wird.

Die Chicagoer Presse bemerkt, daß die UN-Genfur nur deshalb da sei um Währungs- und Regierung zu verheimlichen und die Öffentlichkeit irreführend zu machen. Sie ist unehrlich und gefährlich. (DWB)

In Ostafrika sind die Käufer des Josphat und Jordan-Stuparlu abgebrannt.

Sie wollten Zucker für Mehl eintauschen

Die nach Catania zurückgekehrte Mirella wurde im Temeschburger Bahnhof mit einem Sachverständigen angetroffen. Sie wollte die 60 Kilo Zucker angekauft für Mehl tauschen. Der Zucker wurde beschlagnahmt, wegen die Frau das 15 Jahre alt ist.

Erbitterte Kämpfe auf breiter Front bei Kiew

Rumänische Verbände eroberten verlorenes Gelände bei Perekop zurück

Berlin. Das OKW gibt bekannt: Auf der Krin kam es gestern nur zu örtlichen Kämpfen. Südlich von Perekop eroberten rumänische Verbände im Gegenangriff ein vorübergehend verlorengegangenes Höhenland zurück. An der Dnjeprfront scheiterten feindliche Angriffe gegen den Brückenkopf von Cherson, südwestlich Dnjepropetrowsk und nördlich Krivoi-Pog.

Von 8 feindlichen Fahrzeugen die in die Dnjeprmündung einzudringen versuchten wurden durch Sicherungsfahrzeuge der Kriegsmarine 6 zerstört und 2 erbeutet.

Im Kampfgebiet von Kiew halten die erbitterten Kämpfe mit dem auf breiter Front und mit starken Kräften angreifenden Feind trotz schlechten Wetters pausenlos an. Westlich und nordwestlich Kiew gingen unsere Truppen unter Abwehr fortgesetzter Einbruchversuche überlegener feindlicher Kräfte auf neue Stellungen zurück. Südwestlich der Stadt führte ein erfolgreicher eigener Gegenangriff zu schweren Panzerkampfan. 45 Sowjetpanzer wurden vernichtet und mehrere Dörfer zerstört.

Auch nordwestlich Smolensk setzten die Sowjets ihre Angriffe fort. Während an einigen Stellen Kämpfe mit örtlich angebrochenen feindlichen Kräften noch im Gange sind, wurden andere Einbrüche im Gegenstoß beseitigt.

Südlich Kiew kam es auch gestern zu heftigen Kämpfen in denen die Sowjets nach anfänglichen Geländegewinn im Ge-

genangriff auf ihre Ausgangsstellung zurückgeworfen wurden.

Die brandenburgisch-westfälische 8. Panzer-Division unter Führung von Oberst Fröhlich und die brandenburgi-

sche 68. Infanterie-Division unter Führung von Oberst Schürpfug verdienen für ihre besonderen Kampfleistungen bei den schweren Kämpfen im Südbereich der Ostfront besondere Anerkennung.

Beim Schweineschlachten Feuer entstanden

In Neuarad ist gestern in der Langer Gasse, bei dem Einwohner J. Mack, ein Feuer entstanden, welchem fast das ganze Haus zum Opfer fiel. Die Entstehungursache ist auf das Schweineschlachten zurückzuführen, während welchem man zum Schmalzlassen und Wurstmachen in dem Waschkessel Feuer machte. Nachdem der Rauchfang defekt war, fragte sich das Feuer durch die Wand in die Speis- und Vorratskammer, wo es derart reichlich Nahrung fand, daß es

rasch um sich greifen konnte.

Als man das Feuer bemerkte, stellte man fest, daß ein Großteil der Inneneinrichtung des Hauses bereits in Flammen stand und nachdem es mit dem Wasser in den Neuarader Brunnen sehr leicht bestetzt ist, konnte sich das Feuer, ohne es gelöscht wurde, noch mehr verbreiten. Der Schaden, der durch Veräuflichung nicht gedeckt war, ist für die arme Familie sehr beträchtlich.

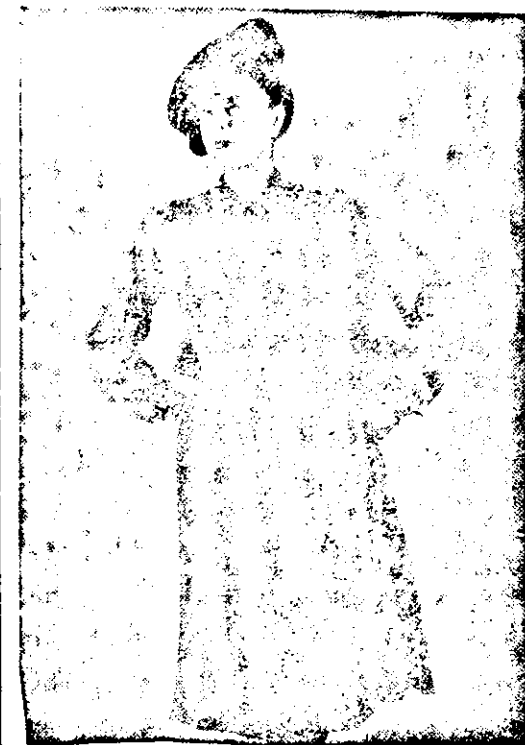
Industrien, die vom Meeres-Tang leben

In Japan und in Norwegen haben sich große Industrien gebildet, die den Meeres-Tang (im Meer gewachsene Braunalgen) einer vielseitigen Verwendung zuführen. Während man in Norwegen geeignete Tangarten hauptsächlich zu Mehl vermahlt, das als Futtermittel, aber auch als Beimischung zu Brotgetreide, wie als Düngemittel verwendet wird, gewinnen die Japaner hauptsächlich die chemischen Stoffe aus ihm. Der Nährwert des Tangmehls entspricht etwa dem des Hafers. Wegen seines hohen Mineralgehalts wirkt es nicht nur als Heilmittel gegen Unterernährung und deren Folgen, sondern auch vorbeugend gegen Maul- und Klauenseuche. Fabriken, die teilweise in mehreren Schichten arbeiten, haben in Japan wie in Norwegen, den Ländern mit den großen Küsten die Verarbeitung des Tangs zu einer bedeutenden nationalen Industrie gemacht.

Die Verwertungsmöglichkeiten gehen jedoch noch viel weiter. Norwegen hat bereits im großen Regenmäntel sowie Seifen aus Tang hergestellt, die vorzüglich schäumen. Auch nährwertreiche Zusätze zu Cremes, Marmeladen, Fruchtgelees und Schokoladen wurden fabriziert. Bestandteile des Tangs finden in der Kosmetik Anwendung und in der biologischen Wissenschaft, wo sie zur Anlage von Bakterienkulturen benutzt werden.

Auch die Fasern des Tangs werden verwendet. In Norwegen hat man aus ihnen sogar Kleider und Regenmäntel gemacht, und in Dänemark eine hochwertige Cellulose. Auch die Möglichkeit, eine brauchbare Kunstseide herzustellen ist bereits fabrikatorisch gelöst. So wird nachdem die Erde wissenschaftlich aufgeschlossen wurde, nun auch das Meer den wirtschaftlichen Interessen der Menschen dienstbar gemacht.

Deutsche Herbstmode 1943



Braunes Wollspinnkleid mit gezogenem Taillenteil. (Atlantic)



Deutsche Modeschaffen auch während des Krieges

Wir zeigen ein sehr apartes, aber einfaches grün-braun gestreiftes Winterkleid dazu eine passende modische Kappe aus Stoff. Eine neue deutsche Modeschöpfung aus der Winterkollektion 1943/1944. (Atlantic)

GLAUBERSALZ

Kalziniert

FRANZ DRASAL

TEMESCHBURG IV.

STRADA I. S. BRATIANU No. 16

Telefon: 11-04, Telegr.: DRASAL, TIMISOARA

Kriegsversehrte lernen Landarbeit

Stuzig (DNB) An der staatlichen städtischen Versuch- und Forschungsanstalt für bäuerliche Werkarbeit werden laufend Lehrgänge für Kriegsversehrte in dreiwöchigen Kursen abgehalten. Bei jedem Teilnehmer wird das Vertrauen zur eigenen Leistungsfähigkeit geweckt und gestärkt. Besonders wichtig ist die Arbeit am Feld, die den Versetzten die Möglichkeit bietet, sich in der Landwirtschaft zu betätigen.

Das ideale Abführ-, Blut- und Gallereinigungsmittel sind die Dr. Solvo Pillen. Eine Schachtel kostet 50 Lei und wird von der Apotheke Dr. Böhm in Arad erzeugt. In allen Apotheken erhältlich.

Schulstrems und Herzen aus Torf

Dem Institut für industrielle Forschung in Kiew ist es gelungen, aus Torf Schulstrems und Herzen herzustellen. Die aus dem Estland reichlich vorhandenen Torf gewonnenen Herzen stehen an Festigkeit den Paraffinherzen kaum nach.

Heldenhafter Hitlerjunge arbeitet 20 Stunden

Stuttgart. Ein 15 Jahre alter Hitlerjunge zeichnete sich bei einem Angriff auf eine württembergische Landschaft besonders aus. Noch während des Angriffs begann er mit einer kleinen Handpflanze zu löschen, bis ihn der Aufbruch einer einschlagenden Mine gegen eine Mauer schleuderte. Inzwischen stand auch ein Nachbarhaus in Flammen.

Die Bewohner waren im Keller, da ringsum immer noch die Bomben einschlugen. Ohne sich lange zu bestimmen, kam der Junge aus dem brennenden Haus hervor, Wäsche und Kleider mit sich führend. An einer anderen Stelle konnte er einer alten Frau wenigstens noch die

Bekleidungsstücke erhalten, dann half er erneut beim Löschen, holte Kinder aus brennenden Kellern und rettete wieder Hausrat. Zwanzig Stunden arbeitete er unermüdet, legte Kellerengänge frei, band die Verschütteten ins Freie gelangen konnten, trug aus brennenden Kellern Luftschutzgepäck heraus und kämpfte neu auflackernde Brände nieder.

Nach kurzem Schlaf war er wieder zur Stelle und nun begann eine Arbeit, die fast über seine Kräfte zu gehen schien: doch er ließ die Leichen zusammen und half auch die Toten aus den Trümmern bergen.

Konfektfabriken wegen mangelnder Spatene geschlossen

(BZ) In Butareh wurden wegen mangelnder Spatene die Konfektfabriken „Stefanescu-Grivita“, „Speranta“ und „Kruco“ behördlich geschlossen bis, sie allen Anforderungen der Hygiene entsprechen.

Die Konfektfabrik „Flora“ wurde wegen hygienischer Mängel mit 50.000 Lei bestraft während der Fabrik „Cela“

die im allgemeinen in hygienischer Hinsicht als zufriedenstellend befunden wurde, eine Frist für die Beseitigung einiger Mängel gegeben wurde.

Die Lager der geschlossenen Fabriken wurden offengelassen, damit die dort befindlichen Erzeugnisse dem Handel zugeführt werden können.

Haben Sie schon untenstehende Bücher gelesen?

Bestellen Sie sich diese beim Volkstheaterverleger oder gegen Vorkaufsendung des Betrages in Briefmarken (zusätzlich 20 Lei für Porto) vom

„Phönix“-Buchverlag, Arab, Plevezi-Platz Nr. 2.

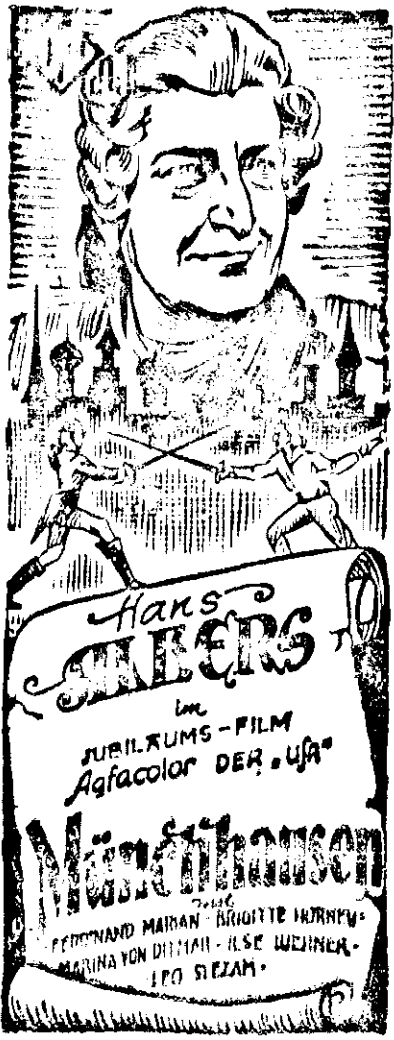
- „Fildas Kochbuch“ ... 20 Lei
- „Eisig Bäckereien“ ... 20 Lei
- „Das große Traumbuch“ ... 40 Lei
- „Der Nebelsturm“ ... 25 Lei
- „Der schwarze Volkstheaterbuch“ ... 30 Lei
- „Kampf- und Front-Liebesbuch“ ... 30 Lei
- „Der Mär von Willich“ ... 30 Lei
- „Der Goldmensch“, 2 Bände, ... 40 Lei
- „Der schwarze Freitag“ ... 30 Lei
- „Schwester Maria“ ... 35 Lei
- „Die kleine Welt“ ... 35 Lei
- „Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entbrannte“ (Viele der Nord in Sarajewo geschah.) ... 20 Lei
- „Die Geschichte der russ. Revolution“ ... 20 Lei
- „Drama Mahatmas Weg zum irdischen Thron“ ... 20 Lei
- „Die Frau in Not“ (Das Geheimnis um den Massenmörder J. Dillinger.) ... 20 Lei
- „Erinnerungen und Erlebnis eines Banater Weltreisenden“ ... 20 Lei
- „Waldmühle Sack“ (Eine ungehörnte Königin von Weizen). ... 20 Lei
- „Die Längste Kunst Maximilian von Wierzo“ ... 20 Lei

Für ein klein Altpapier — vier Zigaretten

In Arad wird für jedes Kilo Altpapier vier Zigaretten bezahlt. Am ersten Tage wurden bei einer einzigen Sammelstelle mehrere Waggons Altpapier abgegeben.

CORSO-KINO, ARAD Telefon 23-64

Heute, Ein herrlicher farbiger Film nach dem schönsten Roman der deutschen Literatur



Heute, Ein herrlicher farbiger Film nach dem schönsten Roman der deutschen Literatur

Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee mit ermäßigten Preisen

ARO-Kino, Arad Telefon 22-18

Heute

„Scampolo“

Lilla Silvi, Amedeo Nazzari Nach dem Roman von Dario Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee mit ermäßigten Preisen

Was Deutschland für seine Kriegesblinden tut

(NDW) In der Universitätsstadt Marburg an der Lahn befindet sich die einzige höhere Schule für Blinde und Gehörlose in Deutschland. Dort lernen 60 Blinde das Schreiben und Lesen der deutschen Normalschriftmaschine, Braille und auch Noten- und Mathematikschrift sowie das Ablesen der Landkarten. Auch die Oberschule wird von Kriegsblinden besucht, ebenso die höhere Handelsschule und die zehnjährige Handelsschule. Die Teilnehmer werden in ordentlichem Vortrag bis zur M. Reifeprüfung weiter geführt. Viele der Kriegsblinden Absolventen studieren heute schon auf der Hochschule, 65% von ihnen Staats- und Rechtswissenschaften.

Die deutsche Einheitsstenographie für Blinde wurde kürzlich von der Studentenanstalt herausgebracht, nach der künftig in ganz Deutschland gearbeitet werden soll.

FORUM-KINO ARAD Telefon 20-10

Ab heute Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr Die Verfilmung des weltberühmten Romans ALEX. DUMAS

Kraf Monte Cristo

II. Teil In den Hauptrollen: Pierre Michard, Willem - Grmele Jacquot - Wilhelme Lisa Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee mit ermäßigten Preisen

URANIA SCHLAGERKINO, ARAD Telefon 12-32

Heute Angenehm gebelagter Saal Die wunderbare Geschichte einer Liebe Der bezaubernde Film

Amedeo Nazari Conchita Montenegro's „Der Eroberer“

Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee mit ermäßigten Preisen Neues ORG-Journal

„Die Frau hinter dem gläsernen Wand“

Roman von Herbert Wichmann

82. Fortsetzung

„Wir möchten uns verabschieden, Herr Kriminalrat. Heute Abend hoffe ich Ihnen ein gutes Neues berichten zu können und vielleicht...“

Ein helles bedeutungsvolles Leuchten ist in den graublauen Augen des Kriminalkommissars Günther zu sehen.

„Wie heißt dieser Mann und wie kam er hierher?“

Das Kind nicht gerade nach Vernehmung und Entgegenkommen. Das empfanden auch die beiden jungen Menschen als sie nun nach einem stillen Augenblick...

menen Mittagessen in der Halle bei einer Tasse Kaffee sitzen. Im stillschweigenden Ueberdunkeln haben sie an demselben Tisch Platz genommen, an dem sie jene entscheidende nächtliche Unterredung miteinander hatten. Aber es ist in reiches Gespräch zwischen ihnen gekommen. Das sonderbare Benehmen Jean Mentens, die Tatsache, daß wahrscheinlich in der Stadt noch der Mörder unermittelt umhergeht, und schließlich die Unwesenheit des Kriminalkommissars Günther, der wie eine stumme Mahnung vor Gefahr in einer entfernteren Ecke der Halle hinter einer Limonade sitzt — das alles bedrückt Helge Mentens und Ilse Tannow.

„Sie wissen, daß sie unangenehm beherrscht aufzutreten, als eine hellen flüchtige Wimmerklimme sie plötzlich anredet.“

„Wir führen doch hoffentlich nicht...“

Die beiden am Tisch schauen auf und blickt er in die in großer Freude strahlenden Gesichter von Ilse Tannow und Jean Mentens. Auf den ersten Blick sieht man, daß die beiden etwas Befremdetes vorhaben; denn Ilse Tannow sieht...

„Herr Mentens — Ilse — wenn ich dich immer noch kameradschaftlich so nennen darf — ich mit meiner Brant hierherkommen um etwas gutzumachen, es wie zu ihren Eltern reisen.“

Ilse Tannow richtet sich mit einem...

eben zwei nicht leichte Arbeitssachen nieder, und auch der lederne Hüftkoffer, den Anneliese hinter daneben stellt, deutet weitere Versuchen an.

„Dürfen wir Platz nehmen?“ Aber brüht der jugendliche Strohacker des Adressiertheaters die offensichtliche Verlegenheit von Ilse Tannow und Helge Mentens.

„Mitte Ihr —“ sagt Mentens, der immer noch nicht recht im Wiede ist, ob dieser überraschende Besuch etwas Neues oder etwas Schlechtes bedeutet.

Mädelsoffert verneigt seinen schmalen Körper mit Behagen in einem tiefen Selbst freudig sich Anneliese Kommer mit neugierig schlagenden Augen auf ihm mit sehr ruhigen überläßt.

„Der junge Lehmann hat rausperst sich kräftig, er nimmt sogar auch einen kleinen Anlauf.“

„Herr Mentens — Ilse — wenn ich dich immer noch kameradschaftlich so nennen darf — ich mit meiner Brant hierherkommen um etwas gutzumachen, es wie zu ihren Eltern reisen.“

Manchfanglehren städtischer Monopel auch in Kronstadt

Das Vorkriegsmelsteramt in Kronstadt hat beschlossen auch das Melntigen der Manchfanglehren das Ueber von privaten Manchfanglehren besorgt wurde, zu übernehmen. In Zukunft werden für das Melntigen der Manchfänge feste Taxen eingenommen und alle Manchfanglehren in städtischen Dienst genommen.

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 6 Lei, fettgedruckt 8 Lei kleine Anzeige (15 Wörter) 60 Lei. Für Stellenanzeigen 3 Lei pro Wort (mindestens 40 Lei). Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10 Prozent Nachlaß, Remittenzschlag 30 P. K. Einzelanzeigen sind voranzubehalten und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Lehrling wird in Kunst-, Bau- u. Sargtischerei aufgenommen. Flug, Neuarad, Frankengasse 90.

Suche Stelle als Kinderkassierin zu 3-4-jährige Kinder. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Humanitärer Knabe mit 5 Normalklassen und 1 Klasse im Handelsschuleum sucht Posten als Lehrling in einer Gemischtwarenhandlung in deutscher Gemeinde. Adresse in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

Bücherei, speziell für Küche und Badzimmer geeignet, sowie Bücherei-Zug- und Gebetsbücher, alles ganz trocken, abzugeben. Des. Holz, Rohbaustraße, Arad, Dr. Jean Buchholz, Rohbaustraße 10, Eingang Seitenstraße (Gen. Wofolu).

Ein Lehrling und ein Lehrling wird in unserer Buchdruckerei aufgenommen.

Junges Mädchen zum Aufnehmen sucht typische Vogel, Arad, Blaga Calabral.

Die Arader städtischen Unternehmungen suchen zwecks Aufnahme Arbeiter zum Unterbau der elektrischen Straßenbahnlinie. Morgens 8 bis 12 Uhr der Direktion, Str. Wladislaw Caevoiu 1-12.

Taschen- und Herrenfrisiermaschinen dringend zu verkaufen. Arad-Gradiße Str. Petru Poni 43.

Suche alleinstehenden jungen oder älteren Dampfgeräten, oder Frau die zum Wugen verschiedener Tanne verleiht. Näheres bei Gullav Berbes, Preisler, Marktplatz 18. (Qua. Wrasop.)

Schneidgeräten zum sofortigen Eintritt sucht Dornea, Herzenschneider, Arad, Bratianugasse 13. (Gegenüber der Hauptpost).

Alleinstehendes Familienhaus ist sofort zu vermieten. Szabo, Ghoroc (Rom. Arad)

Milchbüchel (Monatsabrechnungen) für Genossenschaften und Bäcker zum Preise von Lei 100 das Duzend, sowie Milchbogen ständig zu haben in der Verwaltung des Blattes in Arad.

Rud auf. Mit einem einzigen Akt hat st. die Unsterblichen Goldreise an den Ringfinger erreicht.

„Mädelsoffert — Anneliese — Ihr selbst verlobt? Mit wem das freut — meinen herzlichsten Glückwunsch!“

Mädelsoffert dankt herzlich, auch für den freundlichen Glückwunsch, den Mentens einschickt. Dann wendet er sich an seine Braut.

„Und nun, Anneliese, hast du das Wort? Mach's kurz und schmerzlos! Es war ja kein eigener Gedanke hierher zu kommen.“

Das junge Mädchen erröte tief, dann aber saß sie sich ein Herz und sieht Ilse Tannow voll an.

„Ich habe Ihnen und Ilse Helge Mentens, geliebt mit meiner Verehrung, Jean Mentens Tannow — Ich brauche das heute schwer, können Sie mir vergeben, und auch Sie, Herr Mentens.“

So herzlich und warm klang dieses Bekennnis, daß Ilse Tannow ihrer Rufkameradin sofort impulsiv die Hand entgegenstreckte.

(Fortsetzung folgt)